Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Führer durch Freiburg im Breisgau und seine Umgebung

Harrer, Fr.

[Freiburg i.Br.], [ca. 1890]

20. Waldkirch

urn:nbn:de:bsz:31-246909

Visual Library

gehenden Post bis Oberried. Von hier rathsam mit Führer über Vörlinsbach, Rosshalde, Erlenbacher Hütte (Erfrischungen) zum Todten Mann 1300,2 m und zum Luisenthurm. Dieser Weg, ein Fülle schönster Aussichten bietend, erfordert bis hierher 3 Stunden.

19. Die Hochburg.

Mit der Bahn nach Station Emmendingen. Von hier über Windenreuthe nach dem Hochburger Hof (wo Gastwirthschaft) und zur Ruine ist der 1¾ Stunden lange Weg nicht zu fehlen. Die Ruine liegt 282 m hoch, wird gut in Stand gehalten und bietet eine schöne Aussicht. Aber das Bemerkenswertheste sind die gewaltigen Trümmer selbst, neben Rötteln und Heidelberg die umfangreichsten Badens. Die Burg war einst wegen ihrer Schönheit und Festigkeit berühmt. 1689 fiel auch sie den mordbrennerischen Franzosenhorden zum Opfer. Der ursprüngliche Name des einst hier sesshaften, sehr mächtigen Geschlechtes ist Hachburg, und so heisst eigentlich auch das Schloss. — Hinab mag man in ½ Stunde den schattigen Waldweg nach Sexau (Sonne), und von da thalab in 40 Minuten nach Station Buchholz an der Waldkirch-Denzlinger Bahn gehen und so nach Freiburg zurückkehren. Dann ist es nur eine halbe Tagespartie, aber sie vereinigt sich zweckmässig mit einem Besuche Waldkirchs, und wir führen sie deshalb hier an. Von Buchholz erreicht man mit der Bahn in wenigen Minuten Waldkirch, das wir jedoch als eigene Nummer im folgenden geben.

20. Waldkirch.

Waldkirch (Gasthof Kastelburg am Bahnhof; in der Stadt: Post zum Löwen; Rebstock; Bierbrauerei zum Kreuz, Hirsch. Gartenwirthschaft zur Arche, nahe dem Bahnhof; Bayerische Bierhalle) ist ein sehr freundliches Amtsstädtchen mit 3663 Einwohnern im Thal der Elz. Man erreicht es mit der Bahn über Station Langendenzlingen, von wo über Station Buchholz

eine Zweigbahn hinführt. Man findet hier Sonntags während der Zeit vor und nach der Kirche noch die originellen Trachten der Gegend bei den Frauen: hohe gelbe Cylinderhüte, Mieder, stark mit Watte aufgepuffte Aermel, kurze Röcke; sie werden von den Bäuerinnen der umliegenden Gebirgsthäler, welche Sonntags hereinkommen, ihre Bedürfnisse zu kaufen, getragen. Halbedelsteinschleiferei, Baumwollspinnerei, Floretspinnerei in Waldkirch und Kollnau.

Man steigt vom Bahnhofe auf guten Fusswegen an der Gartenwirthschaft zur Arche vorbei in circa vierzig Minuten zur Ruine Kastelburg empor. Hier sehr hübsche Aussicht ins Elzthal. Das schöne Schloss war einst Stammsitz einer weitgebietenden und reichen Herrschaft. — Von hier aus zur Hochburg (vgl. vorige Nummer) kann man in 2 Stunden wandern.

Wer, direct von Freiburg kommend, auf Waldkirchs Umgebung einen ganzen Tag verwenden will, dem sind folgende Spazierwege nach dem zuerst abzustattenden Besuche der Kastelburg zu empfehlen: a) Eine Wanderung von $1^1/_2$ Stunden auf dem etwas erhöht an der Thalwand des linken Ufers der Elz sich hinziehenden Promenadewege führt nach dem freundlichen Bade Suggenthal, wo angenehmer Aufenthalt im Gartenlokal für ein Stündchen genommen werden kann, worauf man dann zur Station Buchholz in $^1/_4$ Stunde sich begibt, um nach Freiburg zurückzukehren. — b) Wer etwas mehr Zeit hat, geht (von Station Buchholz oder) von Suggenthal aus in 30—40 Minuten zu der Severinskapelle, welche auf dem kleinen Mauracher Bergle, einer isolirten Bodenerhöhung im Thale zwischen Elz und Glotter, liegt und einen prächtigen Einblick in drei Thäler, das Sexauer-, das Waldkircher-, das Glotterthal, bietet. — c) Weiter ist es, wenn man von Suggenthal aus in 2 Stunden über den Luser nach Glotterbad, einem ähnlich wie Suggenthal im engen Hochthal gelegenen kleinen Bade, und von dort in weiteren

kleinen 2 Stunden durch das Glotterthal hinab nach Station Langendenzlingen wandert. — d) Man kann aber auch den Ausflug zum Kandel sehr bequem über Waldkirch machen. Der bequemste Weg ist der sogenannte „Damenpfad“. In der Ludwigsstrasse zu Waldkirch steht ein Wegweiser, welcher den Weg in das Altersbacher Thal zeigt. Man folgt diesem, aber wo er in das genannte Thal eintritt, zweigt der „Damenpfad“ rechts ab und gewinnt in gleichmässiger bequemer Steigung die Höhe (etwa auf der Hälfte eine Schutzhütte zum Ausruhen); er trifft ungefähr $^1/_2$ Stunde vor dem Kandelfelsen mit dem folgenden zusammen. — e) Der Weg durch das schöne Altersbacher Thal. Er ist, wenn man will, auf $^3/_4$ Stunden weit, nämlich bis zum Waldkircher Holzplatze, fahrbar. Dem Wegweiser in der Ludwigstrasse im Orte, der ihn deutlich bezeichnet, folgend, kommt man an einen hübschen Wasserfall des Altersbaches und an der Felsenpartie des Kandelfelsens vorbei. Zu fehlen ist er nicht und nimmt, ganz zu Fuss, 3 Stunden in Anspruch. Hinab dann durch das Glotterthal oder über St. Peter nach den Angaben Nr. 17.

Von Waldkirch fährt auch ein Postwagen durch das Simonswälderthal nach Gütenbach, Furtwangen, Triberg und Vöhrenbach, ein anderer nach Elzach.

21. Der Belchen.

Auch dieser Berg, 1414 m, kann von Freiburg aus in einem Tage besucht werden; er bietet eine Aussicht, welche die auf dem Feldberg an malerischer Gestaltung noch übertrifft, und ist deshalb der Besuch nicht genug zu empfehlen. Es kommen dabei folgende Wege dahin, welche sämmtlich auch für den Rückweg benützt werden können, in Betracht.

Als Ausflug zu Wagen ist der Besuch des Belchen recht bequem so einzurichten, dass man von Krotzingen auf der guten Fahrstrasse bis zur sogenannten „Heubronner Eck“ fährt. Von hier